



25. – 26.
September

NS-KUNSTRAUB: LOKAL UND EUROPÄISCH

Eine Zwischenbilanz der
Provenienzforschung in Celle

Eine Veranstaltung des
Bomann-Museums Celle
und des Netzwerks
Provenienzforschung
in Niedersachsen



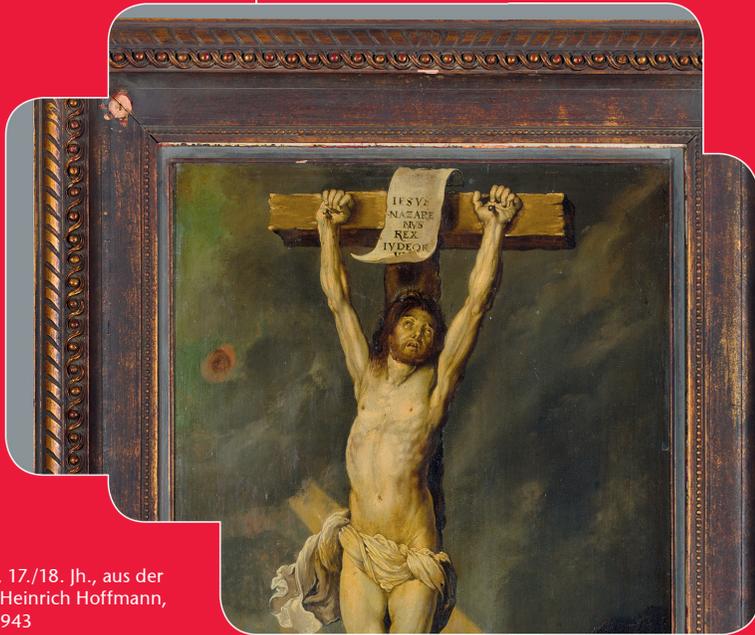
Netzwerk Provenienzforschung
in Niedersachsen



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Bomann-Museum Celle
Museum für Kulturgeschichte





Unbekannt, 17./18. Jh., aus der Sammlung Heinrich Hoffmann, erworben 1943

NS-KUNSTRAUB: LOKAL UND EUROPÄISCH

Das Bomann-Museum Celle erforscht seit März 2016 im Rahmen eines vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste geförderten Projektes die Herkunft seiner zwischen 1933 und 1945 erworbenen Objekte.

Die Spannweite reicht von alltäglichen Gebrauchsgegenständen bis zu bedeutenden Erwerbungen aus dem internationalen Kunsthandel.

Daraus ergeben sich vielfältige Herausforderungen für die Provenienzforschung, sind doch lokalgeschichtliche Kontexte ebenso zu untersuchen wie die Spuren des NS-Kunstraubes in Deutschland und Europa. Ausgehend von den Ergebnissen des ersten Projektjahres sollen ausgewählte Bestände und parallele Recherchansätze sowie Händler und Sammler von überregionaler

Bedeutung, darunter die Rolle des Berliner Auktionators Hans W. Lange oder des NSDAP-Bildberichterstatters Heinrich Hoffmann, näher beleuchtet und diskutiert werden.

„...möglichst viel hochwertigen Kunst- und Kulturbesitz in unser früher immer nur ausgeplündertes Nest zurückzuschaffen...“

*A. Neukirch, Direktor
Bomann-Museum, 12.2.1941*

Viele Museen mit heterogenen Sammlungsbeständen stehen vor ähnlichen Herausforderungen wie das Bomann-Museum Celle. Das Niedersächsische

Ministerium für Wissenschaft und Kultur hat bereits 2015 ein Netzwerk ins Leben gerufen, das die Kräfte und Kompetenzen im Bereich der Provenienzforschung auf Landesebene bündelt und effektiv mit den nationalen Initiativen des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste verzahnt.

Zu den Mitgliedern zählen Museen und Universitäten, der Museumsverband Niedersachsen und Bremen e.V. sowie Partner aus Bibliotheken, Archiven und regionalen Verbänden. Die wesentlichen Inhalte der Netzwerkarbeit sind die Beratung von Museen im Bereich der Provenienzforschung, Initiativen für Forschungs- und Verbundprojekte, Öffentlichkeitsarbeit sowie die Organisation von Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen.

Die gemeinsame Veranstaltung des Bomann-Museums Celle und des Netzwerks Provenienzforschung in Niedersachsen findet im historischen Welfenschloss in Celle statt. Dessen Bedeutung als „Collecting Point“ der britischen Besatzungsmacht nach 1945 ist ebenfalls Gegenstand eines Vortrags.

PROGRAMM

Montag, den 25.09.

Porzellan aus der
Sammlung von
Wilhelm Dosquet,
erworben 1941



Montag

19.00 Fragen zu Herkunft und Verbleib – Was muss Provenienzforschung heute leisten?

Dr. Uwe Hartmann,
Deutsches Zentrum Kulturgutverluste, Magdeburg

Empfang / öffentlicher Abendvortrag

13.30 Der „Millionär von Hitlers Gnaden“ und die Kunst: Entstehung und Verbleib der Sammlung Heinrich Hoffmann

Sebastian Peters, M.A.,
Institut für Zeitgeschichte, München/Berlin

14.15 Neue Forschungen zum Kunstgutlager Schloss Celle: Eine Bilanz der Konflikte und Erfolge

Sophia Barth, M.A., München

15.00 – 15.30 | Kaffeepause

15.30 Von Damenunterwäsche bis Dix. Recherchen in heterogenen Beständen am Beispiel des Kooperations-Projekts „Sammlertum in Braunschweig“

Dr. Hansjörg Pötzsch,
Braunschweigisches Landesmuseum

16.15 Aktuelles aus dem Netzwerk Provenienzforschung in Niedersachsen: Werkstattberichte, Impulse, Desiderate

17.00 Abschlussdiskussion

Moderation der Tagung:
Dr. Claudia Andratschke,
Niedersächsisches Landesmuseum Hannover |
Netzwerk Provenienzforschung in Niedersachsen

Dienstag

Dienstag, den 26.09.

9.30 Begrüßung und Einführung

Susanne McDowell, Kulturdezernentin Stadt Celle
Dr. Annette Schwandner, Ministerialdirigentin,
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft
und Kultur

Dr. Jochen Meiners, Direktor der Celler Museen

Einlass und Registrierung ab 08.30 Uhr.

10.00 Zwischen lokalem und europäischem Kunst-
raub – Ergebnisse der Provenienzforschung
am Bomann-Museum Celle

Christopher M. Galler, M. Ed.,
Bomann-Museum Celle

11.00 Hans W. Lange –
„übertraf ... alle Erwartungen“

Dr. Caroline Flick, Berlin
Vorstand Arbeitskreis Provenienzforschung e.V.

11.45 „Schloss Tutzing“ – Ein Ort,
zwei Sammlungen und viele Fragen

Dr. Ilse von zur Mühlen,
Bayerische Staatsgemäldesammlungen, München

12.30 – 13.30 | Mittagspause

Blick in das
Textildepot des
Bomann-Muse-
ums Celle



NS-KUNSTRAUB: LOKAL UND EUROPÄISCH

25. – 26. September

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.
Um Anmeldung wird bis zum **30.08.2017** gebeten:
bomann-museum@celle.de

Tagungsorganisation, weitere Informationen:

Christopher Galler, M. Ed.
Bomann-Museum Celle
Telefon: 05141 / 12-4505
E-Mail: christopher.galler@celle.de
www.bomann-museum.de

Dr. Claudia Andratschke
Landesmuseum Hannover,
Netzwerk Provenienzforschung in Niedersachsen
Telefon: 0511 / 9807-624
E-Mail: info@provenienzforschung-niedersachsen.de
www.provenienzforschung-niedersachsen.de

Tagungsort

Residenzschloss Celle – Rittersaal
Schlossplatz 1
29221 Celle

